



JULI 2021

Glosemeyers Rückblick

„Wolfsburg im Herzen,
Niedersachsen im Blick“

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

Sommer, Sonne, Ferienzeit!

Nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler sind in die Ferien gestartet. Auch für viele Wolfsburgerinnen und Wolfsburger ist der Startschuss für die entspannende Zeit des Krafttankens gekommen.

Dennoch dürfen wir nicht leichtsinnig werden, denn die Deltavariante ist nun auch bei uns angekommen. Deshalb gilt auch im Urlaub: AHA und immer gut Lüften, wo es nötig ist. Dann steht der Urlaubszeit nichts mehr im Wege.

Doch das wäre ja kein Newsletter, wenn nicht auch in diesem Monat wieder viel passiert wäre: Vom Wahlkampfauftakt der SPD, über den erfolgreichen Start des neuen Sofortprogramms für unsere Innenstädte bis zur Verleihung der Nordstadtschale und unserem immer konkreter werdenden Einsatz für einen Mehrgenerationengarten in der Nordstadt.

Ich wünsche uns allen jetzt aber erstmal eine entspannte Zeit zusammen. Tanken Sie Kraft, genießen Sie das Wetter.

Bis bald!

*Ihre
Immacolata Glosemeyer*



**Erfolgreicher Start des Sofortprogramms
„Perspektive Innenstadt“**



**Niedersachsens Schulen starten in die
Sommerferien**



Verleihung der Nordstadtschale 2021



**Ortsrat setzt sich für die Schaffung eines
Mehrgenerationengartens ein**



Setzt sich für eine starke Innenstadt ein: Immacolata Glosemeyer lobt das aufgelegte Sofortprogramm für Niedersachsens Innenstädte.

Glosemeyer und Pantazis: Erfolgreicher Start des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt!“

Der Start des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt!“ ist ein voller Erfolg, wie Regionalministerin Birgit Honé heute in einer Pressekonferenz mitteilte. Über 200 Kommunen in Niedersachsen haben bereits Anträge eingereicht. Das Gesamtvolumen von 117 Millionen Euro aus EU-Corona-hilfen wird damit voraussichtlich voll ausgeschöpft.

Darüber freut sich Immacolata Glosemeyer, europapolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion: „Die gute Resonanz der Kommunen zeigt, dass das Sofortprogramm der richtige Schritt zur richtigen Zeit ist. Die Europäische Union hat schnell und solidarisch Gelder für den wirtschaftlichen Wiederaufbau bereitgestellt. Das Land sorgt dafür, dass sie zielgenau dort ankommen, wo sie die größte Wirkung entfalten. Das ist ein tolles Beispiel für gelungene Europapolitik. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Innenstädte für die Menschen attraktiv zu halten. Das Sofortprogramm ermöglicht die Umsetzung individueller Projekte und lässt den Entscheiderinnen und Entscheidern vor Ort Raum für eigene Akzente.“

Dr. Christos Pantazis, wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, betont die Wirkung des Sofortprogramms für den örtlichen Einzelhandel: "Die Läden und Restaurants in unseren Citys wurden von der Pandemie hart getroffen. Das Programm ‚Perspektive Innenstadt!‘ leistet für sie einen wertvollen Beitrag, wieder mehr Menschen in die Städte und Gemeinden zu locken. So kann sich die Wirtschaft in den Kommunen schneller erholen und neue Kraft sammeln."



Ferienzeit ist Bildungszeit: Niedersachsens Lernende starten in die Sommerferien – begleitet dieses Jahr mit zahlreichen Aufholprojekten und -ideen.

Niedersachsens Schulen starten in die Sommerferien – und bereiten alles für den Herbst vor

Für die rund 1,1 Millionen Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen haben die Sommerferien begonnen. Das vergangene Schuljahr war dabei stark geprägt von der Corona-Pandemie, die in ihren negativen Konsequenzen zu Lockdowns und damit zu deutlichen Einschränkungen des Präsenzunterrichtes geführt hatte. Viele Jahrgänge waren zwischen Dezember 2020 und Mai 2021 im reinen Distanzunterricht (Szenario C).

Dennoch haben sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte versucht, aus der Situation das Beste zu machen. Auch für Immacolata Glosemeyer zollt allen Beteiligten ihren vollsten Respekt: „Die Schülerinnen und Schüler können wirklich stolz auf ihre Leistungen sein. Wenn man sich überlegt, dass die Abschlüsse und Zeugnisse unter ungewohnten und schwierigen Bedingungen erworben wurden, sowie in unterschiedlichsten Unterrichtsformen und -formaten, dann haben unsere Schülerinnen und Schüler wirklich Erstaunliches vollbracht.“

Für Glosemeyer ist dabei klar, dass die Leistungen nicht weniger gut oder gar schlechter seien als die von anderen Jahrgängen: „Im Gegenteil sind die in diesem Schuljahr unter den außergewöhnlich schwierigen Bedingungen erbrachten Leistungen besonders beachtenswert und positiv zu würdigen.“

Einschränkungen haben auch ihre Spuren hinterlassen

Dabei darf man nicht vergessen, dass die Kinder und Jugendlichen durch die Kontaktbeschränkungen einen enormen Beitrag bei der Eindämmung von SARS CoV-2 geleistet haben. Die Einschränkungen bei Kita und Schule, der Verzicht auf Treffen mit Freunden, Sport und Hobbys haben aber bei vielen Kindern und Jugendlichen auch Spuren hinterlassen.

Deshalb hat das Land Niedersachsen ein Sofortprogramm aufgelegt, das die Folgen mildern soll. Hierbei haben Sozial- und Kultusministerium eng zusammengearbeitet, wie Glosemeyer weiß: „Das Programm ‚Startklar in die

Zukunft' gibt uns als Gesellschaft die Chance, unseren Kindern und Jugendlichen Danke zu sagen. Jetzt sind wir als Gesellschaft in der Breite gefordert, Kinder und Jugendliche auf ihrem weiteren Weg intensiv zu begleiten und zu unterstützen.“

Sicherheitsmaßnahmen gelten weiterhin

Aber: Das Virus ist nicht weg. Die Delta-Variante verbreitet sich immer mehr und ist insbesondere für die nicht geimpften Kinder und Jugendlichen eine potenzielle Gefahr. Um die Si-

cherheit in Schule zu erhöhen und wieder mehr Präsenz zu ermöglichen, werden daher die Selbsttestungen, die nach den Osterferien zum festen Bestandteil des Schulalltags wurden, auch im kommenden Schuljahr 2021/2022 weitergeführt. Auch die weiteren Sicherheitsmaßnahmen wie abgestufte Maskenpflichten, inzidenzbasierte Szenarienwechsel, Hygienepläne und Lüftungskonzepte ggf. mit technischer Unterstützung sollen für den Schulbereich weiterhin gelten.



100.000 Euro für Lupo Martini aus Landesprogramm

Unterstützung auch aus der Stadt

Gute Nachrichten für USI Lupo Martini: Der Wolfsburger Verein erhält in der dritten Förderrunde 100.000 Euro aus dem Landesprogramm zur Sanierung der niedersächsischen Sportstätten. Damit unterstützt Niedersachsen den Bau des Funktionsgebäudes mit den ersehnten Umkleidekabinen.

Für die Wolfsburger SPD-Landtagsabgeordnete Immacolata Glosemeyer ist das ein Grund zur Freude: „Sport fördert die Gesundheit und trägt auch entscheidend zu Integration und Teilhabe bei. Besonders hier bei Lupo Martini wird das gelebt. Ich freue mich deshalb sehr,

dass man hier von der Landesförderung profitieren konnte.“

Mit dem Neubau werden auch die Startbedingungen für den Verein verbessert, der in der kommenden Saison auch wieder regionalen Spitzenfußball spielen wird. Dazu Glosemeyer: „Eine wichtige Voraussetzung für einen jeden Verein sind Sportanlagen, die in einem guten Zustand sind. Das wird jetzt bei Lupo Martini geschaffen und ich hoffe, dass auch noch weitere Vereine und Sportstätten in Wolfsburg von der Landesförderung profitieren werden.“

Für dieses Jahr fördert das Land 55 kommunale Maßnahmen mit insgesamt 19 Millionen Euro. Im gesamten Förderzeitraum 2019 bis 2022 stehen bis zu 100 Millionen Euro für die Sanierung von kommunalen und Vereinssportstätten zur Verfügung. Neben den Vereinen, die im Landessportbund organisiert sind, können auch Kommunen die Fördermittel beantragen. Durch die Richtlinie soll dabei insbesondere die Sanierung von Turn- und Schwimmhallen, aber auch von Sportplätzen gefördert werden.

Abschließend erklärt die Landtagsabgeordnete: „Das Programm verbessert nicht nur auf lange Sicht die Qualität von Sporthallen, Hallenschwimmbädern, Sportplätzen und Laufbahnen, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag für den Breitensport.“



Ehre, wem Ehre gebührt: Immacolata Glosemeyer verleiht die Nordstadtschale an Ulrike Härtel.

Nordstadtschale geht an Ulrike Härtel

Im Februar 1981 begann eine echte Wolfsburger Erfolgsgeschichte am Hansaplatz in der Nordstadt: Bis heute sind Ulrike Härtel und ihr Schreibwarengeschäft ein fester Bestandteil der Nahversorgung und aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Gleichzeitig hat sich Härtel auch über die Jahre tatkräftig für den Hansaplatz und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Deshalb hat sich der Ortsrat der Nordstadt dazu entschieden, Frau Härtel für ihr langjähriges Engagement mit der diesjährigen Nordstadtschale auszuzeichnen.

Laut Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer (SPD) sei der Tatendrang und die Kontaktfreudigkeit von Frau Härtel etwas, das sich mehr als positiv in der langen Entwicklung der Nordstadt und insbesondere des Hansaplatzes niedergeschlagen hat: „Frau Härtel hat sich in all den Jahren immer für die gute Entwicklung der Nahversorgung der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Dabei hat sie auch immer ihre Kolleginnen und Kollegen im Blick gehabt und

sich nie gescheut, Politik und Verwaltung auf Probleme anzusprechen. Dabei hat sie sich immer für eine familienfreundliche Umgebung eingesetzt und dafür gesorgt, dass sich Jung und Alt gleichermaßen am Hansaplatz wohlfühlen.“

Wirkung für den Hansaplatz und darüber hinaus

Als Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft Hansaplatz wurden einige Dinge durch ihre Mitwirkung auf den Weg gebracht. Durch den Slogan „Hansaplatz – hier kauf ich ein“ wurde am alten Postgebäude ein spektakuläres Plakat mit vielen bekannten Nordstadtgelechtern angebracht. Auch heute ist das immer noch ein Hingucker. Auch ihr Einsatz für die Marktbeschicker direkt auf dem Hansaplatz verkaufen zu können, ist ein großer Gewinn für den gesamten Platz und die Mieter.

Während der Verleihungszeremonie in den Wolfsburger Schlossremisen lies die inzwischen 66-Jährige nochmal ihre Zeit vor Ort re-

vue passieren: „Mit Weitblick und großen Interesse an unserer Nordstadt setze ich mich seit vielen Jahren für die Menschen in unserem Stadtteil ein. Es sollte sich einfach jeder wohlfühlen und am Leben teilhaben. Ich habe am Hansaplatz in all den Jahren nur meinen Job gemacht – und der hat mir auch immer Spaß und viel Freude bereitet.“

Mit Weitblick in die Zukunft

Es ist genau dieser Weitblick, der selbst bei der Verleihungszeremonie sichtbar war. Statt der berühmten „Nordstadtschale“ aus Porzellan wollte Härtel lieber eine Geldspende erhalten, welche sie dann an das Mehrgenerationenhaus weitergab. Damit sollen Ferienaktionen für die Kinder und Jugendlichen in der Nordstadt ermöglicht werden.

Trotz all der Freude sucht Härtel dennoch nach jemanden, der ihr Geschäft in Zukunft leitet: „Man soll ja aufhören, wenn es am schönsten ist, weshalb ich langsam nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger Ausschau halte, da meine Enkelkinder auch gern mehr Zeit mit mir verbringen wollen und mein Mann auch nur noch wenige Stunden in der Woche arbeitet.“



Ortsrat setzt sich für die Schaffung eines Mehrgenerationengartens ein

Der Ortsrat der Nordstadt hat am vergangenen Donnerstag seine Pläne für die Schaffung eines Mehrgenerationengartens in der Nordstadt vorgestellt. Damit soll nicht nur die Lebensqualität im Quartier verbessert werden, sondern auch ein klares Zeichen des Zusammenhalts gesetzt werden.

Idee stammt von Kinder- und Jugendbeirat der Stadt

Die Idee für dieses einzigartige Quartiersprojekt stammt dabei vom Kinder- und Jugendbei-

rat der Stadt Wolfsburg, wie Ortsbürgermeisterin Immacolata Glosemeyer (SPD) erklärt:

„Wir wollten den Menschen in unserer Nordstadt etwas zurückgeben. Deshalb haben wir gemeinsam mit den Jüngsten unserer Stadt ein Projekt entwickelt, dass als verbindendes Element zwischen den Generationen dient. So entstand der Mehrgenerationengarten.“

Als geplanter Standort sieht der Ortsrat die ehemalige Fläche des Kiosks an der Ecke Schulenburgallee/Hubertusstraße vor. Der Standort sei dabei nicht zufällig gewählt worden, wie Glosemeyer betont, sondern passend zur verbindenden Idee direkt zwischen Seniorenheim und Kindergarten gelegen.

Abschließend erklärt die Ortsbürgermeisterin, dass man zuversichtlich sei, dass die Idee sehr gut angenommen werden wird: „In diesem Gemeinschaftsgarten sollen sich Menschen jeden Alters begegnen und sich austauschen. Der Garten soll unsere Nordstadt noch mehr verbinden, was schon der einstimmige Beschluss des Ortsrates gezeigt hat.“

KONTAKT ZU MIR

Wahlkreisbüro in Wolfsburg:
Goethestraße 48
38440 Wolfsburg
Telefon:
05361-8905291
E-Mail:
info@immacolata-glosemeyer.de
Internet:
www.immacolata-glosemeyer.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Immacolata Glosemeyer, MdL
Layout:
Maurice Semella
Redaktion (Texte und Bilder, wenn
nicht anders vermerkt):
Kristina Harings, Tobias von Gostomski
und Maurice Semella

**Zum Schluss...**

Sommerzeit heißt oft auch Reisezeit. Dabei ist nichts schwerer, als ein gemeinsames Reiseziel zu finden. Viele Familien kennen das Dilemma: Entweder handelt es sich um ein oft gesehenes Ziel, oder aber es ist zu weit weg.

Dabei bietet auch unsere Stadt eine Fülle an Möglichkeiten und Orten, die man gesehen haben muss. Sei es die Altstadt mit ihrem Sommerprogramm, die wunderschöne Landschaft rund um die Stadt, die Freibäder, das Phaeno, das Schloss oder einfach mal ein Ausflug in die Innenstadt.

Es muss nicht immer die große Weltreise sein – manchmal liegt das beste Ausflugsziel auch direkt vor der Tür...